

## Schulberatung bei Schulleistungsstörungen

Die Schulberatung umfasst

1. Hilfestellung bei **Fragen zur Schullaufbahn**  
(Übertritt an weiterführende Schule nach der 4. Jgst, Wechsel zu einer Förderschule)
2. Durchführung von **Tests** als Grundlage einer fundierten Beratung bei
  - *Lern- und Leistungsstörungen*
  - *Verhaltensauffälligkeiten*
  - *Teilleistungsdefiziten wie Lese- oder Rechtschreibstörungen*  
(Tests finden nur mit Einverständnis der Eltern statt!)
3. **Beratungsgespräche**  
Alle Beratungsdienste unterliegen der Schweigepflicht.

### Adressen von Beratungsstellen:

#### **Beratungslehrerin Frau Nicole Reitzer:**

Mittelschule Marktoberdorf  
Mühlsteig 29  
87616 Marktoberdorf

Mail: [reitzern@t-online.de](mailto:reitzern@t-online.de)

Tel: **08342/96907119**

Sprechzeiten: Dienstag, 8.45-9.30Uhr

#### **Staatliche Schulpsychologin**

#### **Frau Christine Reinsch**

Gabi - Schwarz - Mittelschule Marktoberdorf  
Mühlsteig 29  
87616 Marktoberdorf

Mail: [schulpsychologiereinschc@gmx.de](mailto:schulpsychologiereinschc@gmx.de)

Tel.: **08342 / 96907223**

Sprechstunde: **Montag: 10.35 Uhr bis 11.20 Uhr**

#### **MSD**

#### **Mobiler Sonderpädagogischer Dienst**

Don Bosco Schule  
Frau Rehn

Telefon: 08342-963450

#### **Staatliche Schulberatungsstelle für Schwaben**

Beethovenstraße 4  
86150 Augsburg

[sbschw@as-netz.de](mailto:sbschw@as-netz.de)

[www.schulberatung.bayern.de](http://www.schulberatung.bayern.de)

#### **Schulsozialarbeit**

#### **Herr Stefan Seitz**

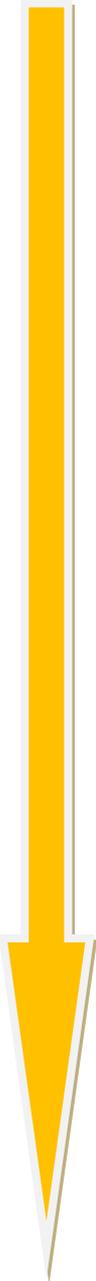
Telefon: 08342-9184079

E-Mail: [seitzs@kif-kjh.de](mailto:seitzs@kif-kjh.de)

täglich von 9:30 bis 14:00

# Schulleistungsschwierigkeiten

## Vorgehen der Untersuchung und Beantragung

- 
- 1. Erstes Gespräch**  
zwischen Eltern und  
Klassenleitung  
Eltern und Klassenleitung nehmen Kontakt auf und besprechen die Situation. Dabei werden gemeinsame Beobachtungen ausgetauscht. Eltern und Lehrer benennen Leistungsdefizite und überlegen im Gespräch, welche Ursachen bestehen können. Fragen nach Übungsumfang, Fehlerarten, Leistungsdruckempfinden des Kindes stehen im Vordergrund.
  - 2. Fachärztliche Diagnose**  
**bzw. Testung durch die**  
**Beratungslehrkraft**  
Gemeinsam kann überlegt werden, ob das Kind einer **fachärztlichen Diagnose** bedarf.  
Diese kann bei einem Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie oder einem Schulpsychologen erfolgen.  
Die Beratungslehrerin kann ebenfalls Lernschwierigkeiten durch Testungen ermitteln und an die Schulpsychologin verweisen.  
Da das Spektrum breit ist, kann die Klassenleitung entsprechende Möglichkeiten erklären und empfehlen.  
Die Diagnose einer Lesestörung, Rechtschreibstörung oder einer kombinierten Lese-Rechtschreibstörung obliegt allein der fachärztlichen Seite.  
Die Eltern nehmen privat Kontakt zum entsprechenden Facharzt auf.  
Es finden dann mehrere (meist bis zu fünf) Diagnostiktermine statt. Der Facharzt ebenso wie die Beratungslehrerin eröffnet nach Abschluss der Testungen den Eltern die Diagnose bzw. Testergebnisse und stellt dabei eine Empfehlung aus.
  - 3. Information der**  
Klassenleitung und  
**2. Beratungsgespräch**  
Sollte eine der drei Leistungsdiagnosen festgestellt werden, informieren die Eltern die Klassenleitung.  
In einem gemeinsamen Gespräch erörtern die Eltern und die Lehrkraft die Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs bzw. erklärt die Lehrkraft die Auswirkungen des Notenschutzes.
  - 4. Antrag** bei der  
Schulleitung  
**Zeitgleich** stellen die Eltern bei der **Schulleitung** einen „**Antrag auf Nachteilsausgleich und Notenschutz**“. Dem Antrag liegt die Aufklärung über rechtliche Grundsätze bei. Den Antrag bekommen die Eltern von der Schulleitung.
  - 5. Schulpsychologische**  
**Beratungsstelle**  
Ebenso vereinbaren die Eltern so schnell als möglich einen Termin mit der für den Landkreis zuständigen **Schulpsychologin**. Sie benötigt die fachärztliche Diagnose bzw. die Testergebnisse der Testung bei der Beratungslehrerin. Diese holt bei der Klassenleitung mittels eines **Fragebogens** eine Einschätzung ein und erstellt auf der Grundlage der Diagnose des Kinder- und Jugendpsychologen sowie des Fragebogens eine **Empfehlung** für Nachteilsausgleich und /oder Notenschutz.
  - 6. Bescheid der**  
**Schulleitung**  
Diese Empfehlung der Schulpsychologin bekommt die Schulleitung. Diese bearbeitet den „Antrag auf Nachteilsausgleich und Notenschutz“ und **entscheidet** dann über die Maßnahmen. Sie erlässt einen **Bescheid**, der für die unterrichtenden Lehrkräfte maßgeblich und bindend ist.